



Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung für das Haushaltsjahr 2023 (für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023)

Die Jahresabschlussrechnung wird aufgrund folgender Kriterien und Unterlagen erstellt:
Bei der Erstellung der Jahresabschlussrechnung müssen sich die Schulen an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit halten. Dabei befolgen sie die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes.

Die Rechtsquellen/Unterlagen auf die wir uns des Weiteren beziehen sind:

- das Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 betreffend die Ordnung der Berufsbildung in geltender Fassung und im Besonderen in Artikel 12, welcher die Organisation und die internen Verfahren der Schulen regelt;
- das gesetzesvertretende Dekret vom 23. Juni 2011, Nr. 118
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 22. Dezember 1994, Nr. 63 – Verordnung über die schulinterne Organisation
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 07. Juli 2010 Nr. 25 – Änderung der Verordnung über die schulinterne Organisation
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen

Beschreibung der Schule

Die Ausbildung an der Landesberufsschule Handel und Grafik „J. Gutenberg“ betrifft drei Sparten: Handel und Verwaltung, Grafik und Medien und das Hotelfach. Außerdem werden Lehrgänge im Bereich der berufsspezialisierenden Lehre mit Bildungsordnung (Bankkaufleute und Lohnsachbearbeiter*Innen), der Lehrgang für Anwärter*Innen Gemeindegemeinsekretär*Innen, sowie Kurse im Bereich der beruflichen Weiterbildung angeboten.

Im Bereich Handel und Verwaltung werden sowohl Vollzeitschüler*innen als auch Lehrlinge im Verkauf, als Bürofachkraft und in der Lagerverwaltung ausgebildet. Die Vollzeitklassen werden von der ersten bis zur fünften Klasse geführt. Die vierte Klasse besteht seit dem Schuljahr 2023/24 nur mehr aus Schüler*innen der Fachrichtung Verwaltung. Insbesondere in den ersten und zweiten Klassen dieser Fachrichtung war ein großer Bedarf an Integrationslehrpersonen und eine intensive Betreuung der Schüler*innen (z.B. Lernstunden, Betreuung durch das sozialpädagogische Team als Einzelbetreuung oder als Klasse in Form von Workshops) notwendig. Auch die Betreuung der Lehrlinge im Unterricht (Integrationslehrpersonen, Unterrichtsmaterialien) und durch das Sekretariat (z.B. Abwesenheiten) ist intensiv.

Im Bereich Grafik und Medien besteht die Möglichkeit der dualen Ausbildung in den Berufen des grafischen Gewerbes (Drucker, Buchbinder/Druckfertiger, Siebdrucker, Mediendesigner, Medientechniker und Medienoperator), als auch die Möglichkeit der Vollzeitausbildung von der ersten bis in die 3. Klasse



Fachschule, mit der zusätzlichen Möglichkeit sich im 4. Spezialisierungsjahr zum Multimediagestalter ausbilden zu lassen und anschließend die 5. Klasse mit der staatlichen Abschlussprüfung zu absolvieren. Diese Ausbildungen sind einem steten und schnellen Wandel unterworfen, sodass sowohl ein besonderes Augenmerk auf den Ausbildungsstandard gelegt werden musste als auch auf die digitale Ausstattung, die dem Niveau der Arbeitswelt entsprechen muss. Im Schuljahr 2023/2024 wurden im Gegensatz zum Vorjahr zwei Abschlussklassen geführt. Investitionen: Für den Bereich Grafik und Medien wurden beispielsweise folgende Investitionen getätigt: Mikrophon, Audioaufnahmegerät, Videokamera, Objektiv.

Im Bereich des Hotelfaches kann an der LBS J. Gutenberg die 1. und 2. Klasse besucht werden. Nach dem 2. Jahr müssen die Schüler*innen an eine andere Schule wechseln. In diesem Bereich fallen hohe Kosten für Verbrauchsgüter in der Küche und im Service an, da die Arbeitswelt simuliert werden muss, um eine hochwertige Ausbildung bieten zu können.

Investitionen: In der Fachrichtung Hotelfach sind auch immer wieder Ersatz- und Neuinvestitionen notwendig, und zwar für die Ausstattung der Küche und des Servicebereichs (z.B. Küchenutensilien und Geschirr) und verschiedenste Geräte notwendig. Im vergangenen Jahr wurden z.B. Rührgeräte, eine Kaffeemaschine, ein Telefonkoffer (für den Unterricht Beherbergung und Empfang) angekauft.

Im Bereich Bankkauffrau/mann wurden im Kalenderjahr 2023 mehrere parallellaufende Lehrgänge abgehalten. Dieser Bereich wies eine hohe Komplexität auf, da verschiedene Kurse mit verschiedenen Tutoren, Referenten, Teilnehmern und Ansprechpartnern stattfanden. Da die Referenten hochspezialisiert sein mussten, damit die Qualität garantiert werden konnte, entstanden hohe Kosten, insbesondere für die Referententätigkeit. Zwei Kurse mussten von 2023 auf Beginn des Schuljahres 2024 aufgrund der hohen Arbeitsbelastung in den Sekretariaten usw. verschoben werden. Auch im Bereich der berufsspezialisierenden Lehre zur*in Lohnsachbearbeiter*in mussten externe Experten beauftragt werden. Derzeit wird auch der Lehrgang Anwärter*Innen für Gemeindesekretär*innen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Öffentliche Körperschaften und Sport durchgeführt. Auch dieser Kurs weist eine hohe Komplexität und Bedarf an Betreuung (externe Tutorin und interne Mitarbeiterin) auf. Auch für diesen Lehrgang müssen externe hochspezialisierte Referenten beauftragt werden. Zum Teil konnten Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung für die Referententätigkeit gefunden werden.

Schülerzahlen:

2022/2023 (Schülerzahlen laut Bericht 2022)

- 19 Vollzeitklassen
- 11 Lehrlingsklassen (traditionelle Lehre)
- 8 Klassen der Berufsspezialisierenden Lehre Bankkaufmann/-frau
- 2 Klassen der Berufsspezialisierenden Lehre Lohnsachbearbeiter*innen

Die Schüleranzahl beläuft sich auf insgesamt: 745

2023/2024

- 20 Vollzeitklassen
- 11 Lehrlingsklassen (traditionelle Lehre)
- 6 Klassen der Berufsspezialisierenden Lehre Bankkaufmann/-frau
- 1 Klassen der Berufsspezialisierenden Lehre Lohnsachbearbeiter*innen
- 1 Kurs für Anwärter*innen für Gemeindesekretär*innen

Die Schüleranzahl beläuft sich auf insgesamt: 779

Die Schülerzahlen variieren im Lauf des Jahres, weil Schüler*innen neu eintreten und Schüler*innen die Schule verlassen oder von einer Vollzeitklasse in eine Lehrlingsklasse eintreten. Insbesondere treten



leistungsschwache Schüler*innen im Laufe des Schuljahres ein, die intensiv betreut werden müssen, um ihnen eine Chance auf einen positiven Abschluss des Schuljahres zu geben.

Am Ende der Lehrgänge bzw. Schuljahres wurden Abschlussprüfungen durchgeführt, die von schulinternen Kommissionsmitgliedern und Vertretern der Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerseite abgehalten wurden. Letzteren wurden Sitzungsgelder ausbezahlt.

Neben der staatlichen Abschlussprüfung fanden auch Abschlussprüfungen für die Vollzeitschüler (Berufsbefähigung und Berufsbildungsdiplom) und für die Lehrlinge statt.

Im Bereich Weiterbildung konnten im Jahr 2023 aufgrund der Nachbesetzung im Personalbereich und der damit einhergehenden Einarbeitung und der Absage einiger Kurse aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl nur wenige Kurse angeboten werden. Durchgeführt wurden beispielsweise: der achtstündige Pflichtkurs der Berufsspezialisierenden Lehre, Grundkurs für AusbilderInnen für Lehrlinge im Betrieb, aber auch Kurse wie Resilienz, Selbstmanagement, Büroorganisation.

Die LBS J. Gutenberg erstreckt sich über zwei Schulgebäude: einem Altbau, der in einem sehr schlechten Zustand ist. Es waren laufend Reparaturen und Investitionen notwendig. Auch im Neubau gab es einige Problembereiche: z.B. wurden Raffstores und Fensterhalterungen in einigen Klassen defekt. Ein Teil der Reparaturarbeiten übernahm das Amt für Bauerhaltung, andere kleinere und dringliche Arbeiten führte die Schule durch die Hausmeisterin durch. Es fiel auch immer wieder ein Bedarf an Verbrauchs- und Gebrauchsmaterial an (z.B. Seifen, Toilettenpapier, Reinigungsmaterial).

Außerdem fielen auch für die Ausstattung der Spezialräume Reparaturen an bzw. mussten Geräte und Einrichtungsgegenstände usw. ersetzt werden. Die Spezialräume LBS Gutenberg sind: 5 EDV-Räume, 7 I-Mac-Räume, 1 Bibliothek, 2 Fotostudios, 1 Siebdruckraum, 1 Buchbinderei, 2 Druckereien, 2 kleinere Speisesäle, 2 Küchen, 1 Bar, 1 geräumige Turnhalle, ein Pausenhof im Innenbereich. Den Schüler*innen aus einkommensschwachen Familien wurden auch 2023 die Möglichkeit geboten, Laptops oder Mac-Books auszuleihen. Dies war notwendig, um einerseits dem regulären Unterricht mit den anfallenden Arbeitsaufträgen und Hausaufgaben gerecht zu werden und andererseits um den Schüler*innen die Teilnahme am Fernunterricht/offene Lernformen zu ermöglichen.

Die Schule ist organisatorisch in Fachgruppen und Arbeitsgruppen gegliedert, die Ihre jeweiligen Ziele im Dreijahresplan festgehalten haben und im Laufe der Schuljahre verfolgen. Sie waren für die Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung, Evaluation usw. unserer Schule von großer Bedeutung. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation und Tag der offenen Tür hat beispielsweise das Bildungsangebot unserer Schule bekannt gemacht und Print-, sowie digitale Medien für die Schule zur Verfügung gestellt (z.B. Broschüren der Fachrichtungen). Die Arbeitsgruppe hat insbesondere durch die Verantwortliche der AG den Stand der Schule an der Bildungsmesse gestaltet und zusammen mit anderen Lehrpersonen betreut.

Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung hat verschiedene Anliegen betreut: offenen Lernformen, Evaluation, der Patenschaften, Knigge-Projekte usw. Offene Lernformen sind ein erklärtes Ziel des Dreijahresplanes.

Die Arbeitsgruppe Digitales Register wurde umbenannt und ist für die Digitalisierung der Schule zuständig; auch die Digitalisierung ist ein erklärtes Ziel im Sinne des Dreijahresplanes. Sie hat z.B. die Entscheidung über den Ankauf der digitalen Bildschirme, die die herkömmlichen Tafeln ersetzen, IMacs, Grafiktablets und Tablets für die Fachrichtung Verwaltung (Art, technische Anforderungen usw.) getroffen und Fortbildungen in diesem Bereich organisiert (Einführung in die digitalen Bildschirme, Einführung Teachino). Die Arbeitsgruppe hat sich auch für den Ankauf des Programmes Teachino zur Unterrichtsplanung eingesetzt. Sie ist außerdem für das digitale Register und das Stundenplanprogramm zuständig. Neben dem Ankauf von Hardware wurde auch Software z.B. für das digitale Register angekauft.



Die Schulbibliothek ist ein wichtiger Lern- und Begegnungsort, an dem Vorträge, Autorenlesungen und sonstige Begegnungen stattfanden. Es musste ein breites Spektrum an Zeitungen, Zeitschriften und Büchern angeboten werden, um das Interesse der jungen Leute am Lesen zu wecken und zu erhalten. Es wurden neue Bücher bzw. Ersatzbücher bzw. Zeitschriften angekauft.

AG Projektkoordination: An der Schule werden immer eine Reihe von Projekten durchgeführt.

Beispielsweise um im Bereich Grafik und Medien in realen Situationen die Lernziele zu trainieren und einen konkreten Praxisbezug herzustellen. So wurden Logos oder andere grafische Arbeiten entwickelt. Für die Koordination der Projekte gab es eine eigene Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe Invalsi hat die verschiedenen Lernstanderhebungen an der Schule organisiert.

Die AG Organisation der Schulwahlen hat die verschiedenen Schulwahlen durchgeführt.

Die AG Feierlichkeiten war für den Teamgeist und der guten Zusammenarbeit an der LBS Gutenberg verantwortlich.

Seit Jahren implementiert ist auch die Gesundheitserziehung. In diesem Bereich wurden eine Reihe von Veranstaltungen und Workshops angeboten, die notwendig waren, um die Schüler*innen optimal zu unterstützen und ihre Kompetenzen zu fördern. Beispielsweise wurden Outdoortage, Workshops zur Stärkung der Persönlichkeit angeboten.

Von großer Bedeutung für die Schule war die Arbeit des sozialpädagogischen Teams, das Schüler*innen in schwierigen Situationen begleitet und unterstützt hat. Sie haben auch eine Reihe von Workshops z.B. zur Teambildung an der Schule angeboten. Auch bei der Suche nach Praktika und insbesondere bei Orientierungspraktika standen die Mitglieder des Teams den Schüler*innen zur Seite. Das Team hat sich aus Sozialpädagogen und Lehrpersonen zusammengesetzt. Sie haben auch eine Lernbetreuung angeboten.

Lehrfahrten und Lehrausgänge: Neben der Teilnahme an Workshops konnten die Schüler*innen wieder an einer Reihe von Lehrausgängen und Kulturfahrten teilnehmen. Für die ersten Klassen wurden beispielsweise Outdoortage und Ausflüge veranstaltet; die höheren Klassen haben Kulturfahrten unternommen. Auf die Begleitung der Schüler*innen wurde ein besonderes Augenmerk gelegt, da einige Schüler*innen noch nie Auslandsreisen unternommen haben und die Sozialkompetenz und die Gruppendynamik genau beobachtet werden musste und die Verantwortung der Lehrpersonen während einer Kulturreise sehr hoch ist. Neben den mehrtägigen Reisen wurden auch eintägige Lehrausgänge und -fahrten unternommen. Ziele waren neben dem Training der Sozialkompetenz, das Kennenlernen von Kulturstätten, Museen, Betriebe usw. Dafür sind u.a. Außendienstkosten angefallen.

Investitionen: Im Laufe des Kalenderjahres wurden eine Reihe von Investitionen und Neuinvestitionen (Bildschirme, Beamer, Staubsauger, Waschmaschine und Trockner, Wandkasten für Defibrillator mit Alarm usw. gekauft.

Im Rahmen des Projektes PNNR (Piano scuola 4.0 next generation classroom und labs) wurden digitale Bildschirme, Videokonferenzsysteme, Tablets und mobile Tische (116.089,96 Euro im Bereich class) sowie digitale Bildschirme, IMAC's, Grafiktablets (161.821,07 Euro im Bereich lab) angekauft. Der Ankauf war unabhängig vom PNNR Projekt notwendig. Beispielsweise gab es nur mehr veraltete Grafiktablets an der Schule, der Ankauf der IMAC war notwendig, damit die Schüler*innen mit denselben und aktuellen Hard- und Software arbeiten konnten; Videokonferenzsysteme waren für den Austausch im Rahmen moderner Lernformen (Arbeitspakete, Projekte, Fernunterricht) notwendig, die Tablets wurden im Unterricht Verwaltung (Fachrichtung Handel und Verwaltung) benötigt. Die mobile Tische (Dreieckstische mit einem Rad) wurden für einen Raum für den flexiblen Umbau der Klasse je nach Lernformen angekauft. Digitale Bildschirme sollten im Laufe der Zeit die herkömmlichen Tafeln ersetzen. Mit den Investitionen sollte ein wichtiger Beitrag zur Digitalisierung und Modernisierung der Lernformen (z.B. offene Lernformen) geleistet werden.



Verbrauchsmaterial: Für die Durchführung des Unterrichts, insbesondere in den Praxisfächern, mussten Verbrauchsmaterialien angekauft werden, ohne die der Unterricht nicht möglich gewesen wäre. Verbrauchsmaterialien wurden aber auch im generellen Schulalltag benötigt.

Edit Meraner
Schulführungskraft

März 2024